

Verkehr, wie kommt man in Deutschland am besten vorwärts?

Beitrag von „plattyplus“ vom 18. Februar 2019 09:51

Zitat von kleiner gruener frosch

Ehrlich gesagt erschließt sich mir diese Logik nicht so ganz. Das sind doch zwei verschiedene paar Schuhe.

Für mich sind das nicht so wirklich zwei Paar Schuhe. Wer finanziert denn den ganzen ÖPNV und die geplanten Enteignungen der Mietwohnungen? Enteignung heißt ja auch, daß der Staat einen Schadenersatz zu zahlen hat. Genau, es ist der Steuerzahler. Es ist also zu gleichen Teilen der Steuerzahler auf dem Land und der Steuerzahler in der Stadt. Nur kommen die Vergünstigungen daraus nur dem Steuerzahler in der Stadt zugute. Ich kenne jedenfalls in Deutschland keinen Nahverkehr, der auch nur ansatzweise durch die Ticketpreise kostendeckend arbeitet. In den Großstädten werden immer neue Linien aufgemacht und Bahnhöfe ausgebaut, auf dem Lande wird alles abgerissen und verkauft. Ich sag nur "Stuttgart 21". Wie viele Bahnhöfe auf dem Lande hätte man für das Geld am Laufen halten können?

Und als Gipfel davon bekommt man dann noch im TV zu hören wie frevelhaft man doch lebt, wenn man auch heute noch sagt: "Das Auto ist ein Segen!" Da wollen einem dann die Stadtmenschen erklären, wie man auf dem Lande zu leben hat, ohne das sie auch nur ansatzweise eine Idee davon haben, wie es da läuft.

Wie gesagt, ohne Auto würde ich morgens gar nicht zur Schule kommen und unsere Schüler würden es auch nicht schaffen. Geht gar nicht bzw. gar nicht mehr anders, weil der ÖPNV in den Randstunden eingestellt wurde. Da bekommen sogar die Azubis vom Arbeitgeber Firmenwagen gestellt, um zur Schule zu kommen. Ich sehe ja immer die Firmenaufschriften auf den Fahrzeugen bei uns an der Schule.

Ohne Mietpreisbremse könnten es sich die Besser-Ökos halt nicht mehr leisten in den Stadtzentren zu wohnen, würden dann auch aufs Land umziehen und mal selber erleben wie gut der ÖPNV dort funktioniert. 😊

Im gleichen Zug hätten wir dann auch viel weniger Probleme mit den extremen Stickoxid-Konzentrationen in manchen Großstädten. Da würden dann nämlich viel weniger Leute wohnen, weil viele Wohnungen nur noch Steuerabschreibungsobjekte für die Oberschicht wären, die dort aber eh nicht wohnen würden.